

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Exercices Für Die Geworbene und Nationale Infanterie

Goetjen, Johann Konrad

Oldenburg, [1729?]

VD18 13427938

urn:nbn:de:gbv:45:1-17256

Ge IX A

341



Geschicht. IX.

A



EXERCICES
Für
Die Geworbene
und
NATIONALE
INFANTERIE.



Oldenburg/Bedruckt bey Joh. Conr. Götjen/Königl.
Dan priv. Buchdr.

1729.

Geschicht

A

EXERCICES
de
la
Société
NATIONALE
INSTRUMENTALE

EX BIBLIOTHECA
OLDENBURGENSI.



Landesbibliothek Oldenburg
1871



REGLEMENT,

Wornach

Wir **Fride-**
rich der Vier-

te, von Gottes

Gnaden / König zu Dännemarck /
Norwegen / der Wenden und Gothen /
Herzog zu Schleswig / Holstein / Stormarn und
der Ditmarschen / Graf zu Oldenburg und Del-
menhorst / Allergnädigst wollen / daß Unsere Geo-
worbene und *Nationale Infanterie* ins künfftige /
so wohl zum Ernst / als zur Parade bis weiterer
Verordnung *exerciret* werden solle / damit ei-
ne Gleichheit darinnen bey Unserer ganzen *Armée*
eingeführet / und in allem *stricte* nachgelebet wer-
den möge.

i.

Von denen Handgriffen:

Die Handgriffe bestehen in nachfolgendem
den *Commando* und *Tempo*:

No. i.

Gebet Acht.

i.

Erfordert / daß es überall still
seyn / und kein Plaudern oder Ge-
räusch gemacht werden soll.

2.
Fasset das
Gewehr
sincken.

2.
1. *Tempo.* Es läßt der Soldat
sein Gewehr drehend von der
Schulter sincken/ so/ daß er das
Schloß etwas sehen kan/ und
das Ende von der Kolben/ ohn-
refehr gerade mit den Rocks
Knöpfen ist.

3.
Fasset das
Gewehr
unter den
Hahn.

3.
1. *Tempo.* Er fasset sein Ge-
wehr mit der rechten Hand un-
ter dem Hahn / und hält beyde
Ellenbogen wohl vom Leibe/ daß
sie gerade mit den Schultern
kommen.

4.
Das Ge-
wehr hoch.

4.
1. *Tempo.* Bringt der Soldat
sein Gewehr hoch vor sich/ ohne
Bewegung des Fußes/ mit aus-
gestrecktem Arm / und zugleich
den Lincken davon in einem *Mou-
vement* abgelassen / daß die
Pfanne den Kinn gleich/ und
das Schloß auswärts sey.

5.
Präsentiret
das Gewehr.

5.
2. *Tempo.* Erstens bringet er
die lincke Hand frisch an das
Gewehr/ den Daumen aufwärts
am Schäfte / welches er bis
zum

zum andern *Tempo* unverrückt
in gerader Linie stille hält/ 2ten
tritt er mit den rechten Fuß zu-
rück/ und präsentiret also sein
Gewehr/ daß der lincke Ellenbo-
gen am Leibe/ der rechte aber / so
wohl als das lincke Knie ein we-
nig gebogen/ und bey der Prä-
sentirung das Schloß ein wenig
höher als das Leib-gehäng kommt/
und der Daumen lincker Hand
aufwärts am Schäfte lieget.

6.
Macht euch
fertig.

1. *Tempo.* Der Daumen
rechter Hand wird oben auf den
Hahn gehalten/ mit dem rechten
Fuß neben dem Lincken angetre-
ten/ das Gewehr vor sich hoch
gebracht/ so daß der Bügel aus-
wärts/ und der Daumen lincker
Hand mit dem Kinne in glei-
cher Höhe komme/ der forderste
Finger rechter Hand hinter den
Abzug/ und die 3. übrigen Finger
außerhalb des Bügels gehalten/
den Hahn zugleich mit Eintre-
tung des rechten Fußes aufgezo-
gen/

gen/und bleibet der Soldat wohl
aufgerichtet stehen.

7.
**Schlaget
an.**

7.
1. *Tempo.* Mit dem rechten
Fuß wird zurück getreten / und
das rechte Knie wohl steiff gehalten / und lasset der Soldat hurtig das Gewehr zum Anschlage
sincken/setzt den Kolben fest an
die Schulter/hält beyde Ellenbo-
gen in gerader Linie mit den
Schultern / bringet den Dau-
men vom Hahne weg / und den
forder Finger vor dem Abzug /
und beuget den Leib ein wenig
forne über/wohl auf den halben
Mann angeschlagen.

8.
Feuer.

8.
Ist bekand.

9.
Setzet ab.

9.
1. *Tempo.* Der Soldat bringet sein Gewehr mit Hervortretung des rechten Fusses in gerader Linie vor sich hoch / daß der Lauf sich nach dem Gesichte wende/

oe/ und die Pfanne dem Kinne
gleich sey / zugleich den Daumen
rechter Hand am Hahn / oder
unter dem Stein an die Pfanne
gebracht/daß die übrige 4. Fin-
ger in die Höhe / und die flache
Hand auswärts sey.

10.

Ziehet den
Hahn in die
Kube.

10!

Ist bekand/nur daß der Sol-
dat sein Gewehr mit wohl aus-
gestreckten Arm vor sich halte/
und in voriger Positur stehend
bleibe/das Gewehr mit der rech-
ten Hand unter dem Bügel wohl
angefast.

II.

Blaset die
Pfanne ab.

II.

I. *Tempo.* Das Gewehr wird
mit wohl gebogenen Armen nach
dem Munde gebracht/die Pfanne
mit eins / sonder Bewegung
des Kopfes/starck ausgeblasen /
das Gewehr so/daß das Schloß
auswendig komme/von sich ge-
stossen/ und mit beyden Händen
die Daumen aufwärts am
Schlosse / vor sich gehalten.

11 3

12.

12.
Thut Zünd-
Kraut auf
die Pfanne.

12.
 1. *Tempo.* Er tritt mit einer halben Wendung mit dem rechten Fuß zurück / läffet sein Gewehr zugleich in der Länge des Armens niederwärts flach in die lincke Hand fallen / hält es mit selbiger in gerader Linie im Gewicht einwendig vom Leibe ab / und schüttet mit der rechten Hand Zündt Kraut auf die Pfanne / so bald solches geschehen / bringet er zugleich den Daumen über die Pfanne / die andre Finger hinter den Hahn haltend bis *commandiret* wird.

13.
Schliesset
die Pfanne.

13.
 2. *Tempo* Erstens ziehet er mit den Daumen die Pfanne zu / und fasset zugleich mit der rechten Hand das Gewehr hinter dem Schlosse ; zweytens bringet er das Gewehr mit beyden Händen in gerader Linie vor sich hoch / das Schloß außwärts haltend.

14.

14.

Schwencket
euch zur La-
dung.

14.

I. *Tempo.* Es drehet sich der Soldat auf den lincken Fuß / und machet die ganze Wendung nach der lincken Seite / setzet den rechten Fuß vor / fasset mit der rechten Hand / den Daumen aufwärts haltend / sein Gewehr oben an / und hält es mit beyden Händen wohl vom Leibe / so daß die rechte Hand der Schulter gleich / die lincke Hand aber bis an die Feder vom Schlosse sey / und während der Ladhung allezeit so bleibe. Hierbey ist zu *observiren* / daß wenn der Soldat das Gewehr an der lincken Seite hat / der rechte Arm allzeit steiff / und nur also gekrümmet / daß es sonsten / der grossen Steiffe halber / nicht gezwungen läst / und der Daum welcher aufwärts bis an das oberste Blech vom Schäfte gehen soll / damit der Lauff so weit als das *Bajonet* zu sitzen komme / allzeit frey sey.

24

15.

15.
Fasset die
Patrone.

15.
2. Tempo. Der Soldat ergreiff dieselbe / 2tens bringet er sie alsdann vor sich hoch mit ausgestreckten Arm.

16.
Oefnet die
Patrone.

16.
2. Tempo. Erstens bringet er sie an den Mund / den Ellenbogen mit der Schulter gleich / und beist sie auff / 2tens hält sie alsdann dichte an der Mündung des Gewehrs.

17.
Thut sie in
den Lauff.

17.
1. Tempo. Der Soldat thut sie in den Lauff / und fasset den Ladestock gleich oben an.

18.
Ziehet den
Ladestock
aus.

18.
2. Tempo. und zwar mit 2. Zügen / erstlich ziehet er den Ladestock mit dem Arm vorwärts aus / der Schulter gleich / und ergreiff denselben / mit verkehrter Hand an der Mündung des Gewehrs. 2tens ziehet er alsdann

19.

Haltet ihn
hoch.

dann den Ladestock vollends aus/
und hält ihn längst den Armen/
her.

19.

1. *Tempo.* Man läßt den La-
destock vorne in die Hand fal-
len/hält ihn mit voller Faust/
den Daumen aufwärts / und
ausgestreckten Arm gerade vor-
sich hoch.

20.

Fasset ihn
kurz.

2. *Tempo.* Man setzet das dic-
cke Ende des Ladestocks über
dem Leib, Gehänge an den Leib/
in gerader Linie des Gewehrs /
2tens läßet alsdann die Hand
sincken / biß an den Leib/so/das
drey quer Finger *distance* bleibt/
den Daumen aufwärts haltend.

20.

21.

Thut ihn in
den Lauf.

2. *Tempo.* Erstens bringet er
den Ladestock in den Lauf/2tens
stecket ihn alsdenn vollends ein/
den Daumen aufwärts.

21.

¶ 5

22.

22.
Stosset die
Ladung nie-
der.

22.
2. Tempo. Erstens wird der
Ladstock mit ausgestreckten
Arm ausgezogen/ztens alsdann
die Ladung niedergestossen / und
solches zu 3. mahlen.

23.
Ziehet den
Ladstock
aus.

23.
2. Tempo. Der Soldat zie-
het zuerst den Ladestock aus / so
weit als er kan / und ergreiff ihn
so gleich mit verkehrter Hand
an der Mündung des Gewehrs/
ztens ziehet alsdann den Lad-
stock vollends aus / und hält ihn
längst den Armen her.

24.
Haltet ihn
hoch.

24.
Wie No. 19. gemeldet ist.

25.
Fasset ihn
kurz.

25.
Wie No. 20. gefaget ist / nur
ist zu *observiren* / daß der Lad-
stock nicht zu kurz gefasset wer-
de / sondern eine gute Hand breit
Distance vom Leibe bleibe / da-
mit er füglich in das oberste
Mütterchen vom Gewehr könne
gebracht werden.

26.

25.

Bringet ihn
an seinen
Ort.

27.

Das Ge-
wehr hoch.

26.

2. Tempo. Erstens bringt er den Ladstock mit ausgestreckten Arm gerade über das Gewehr / ztens thut er ihn an seinen Ort / ergreiffet so gleich ohne Befehl sein Gewehr wieder oben an / und hält es inwendig vom Leibe ab.

27.

2. Tempo. Erstens ziehet der Soldat mit beyden Händen das Gewehr so hoch / daß der rechte Arm ganz ausgestreckt / und selbige Hand mit dem Gesichte in gleiche Höhe komme / der lincke Arm aber folge / und dicht am Leibe geschlossen werde / mit einem Stoß nach der rechten Hand / jedoch ohne Bewegung des Leibes / ztens thut er die rechte Hand davon / tritt mit dem rechten Fuß zurück / fasset mit der rechten Hand das Gewehr unter den Hahn / bringet es hoch / eben als wann es von der Schulter hoch genommen wird.

28.

28.
 Schultert
 das Gewehr.

28.
 3. Tempo. Erstens der Soldat
 wendet das Gewehr / daß der
 Bügel nach dem Leibe kommet/
 echläget so gleich die lincke Hand
 unten an die Kolbe / so daß der
 Daumen just vor die Fläche
 der Kolbe aufhörend / zu liegen
 kommt / das Gewehr mit aus-
 gestreckten Armen wohl vom
 Leibe haltend. 2tens leget er
 das Gewehr mit beyden Hän-
 den / ohne Bewegung des Kop-
 fes / auf die Schulter / daß die
 Ellenbogen meistens gleich
 der Schulter seynd / drucket den
 Bügel wohl an die Brust / und
 träget sein Gewehr wohl / hino-
 ten etwas hoch. 3tens alsdann
 läset er den rechten Arm fallen /
 ziehet zugleich den lincken Ellen-
 bogen an den Leib / und stehet
 wohl aufgericht.

29.
 Rechts umb. Zu 4. Mahlen.

30.
 Links umb. Zu 4. Mahlen.

31.
Rechts umb
kehrt euch.

31.

32.
Lincks her-
stellt euch.

32.

33.
Lincks umb
kehrt euch.

33.

34.
Rechts her-
stellt euch.

34.

35.
Präsentiret
das Gewehr.

35.

4. Tempo. Der Soldat läs-
set sein Gewehr sincken / und fü-
get zugleich die rechte Hand un-
ter den Hahn; 2tens bringet er
das Gewehr hoch vor sich / und
lässet die lincke Hand davon ab/
wie No. 4. gemeldet. 3tens
bringet er die lincke Hand an
das Gewehr über das Schloß.
4tens präsentiret wie in No. 5.
stehet.

36.
Rechts umb.

36.

Zu 4. mahlen / 2. Tempo.
Erstens der Soldat hebet den
rech.

rechten Fuß/ und drehet sich auf den lincken Hacken umb / mit Beybringung des rechten Fußes an den Lincken / zugleich den rechten Arm so weit streckend / daß das Gewehr in gerader Linie komt/den Lincken aber wohl am Leibe haltend. 2tens alsdann tritt er zurück / und präsentiret sein Gewehr.

37.
Lincks umb.

37.
Zu 4. mahlen.

38.
Rechts umb
kehrt euch.

38.
2. Tempo. wie No. 36. angewiesen/nur daß sich der Soldat ganz umbkehret/wie er sich denn ebenfalls solcher gestalt herstellt.

39.
Lincks her-
stellt euch.

39.

40.
Lincks umb
kehrt euch.

40.

41.
Rechts her-
stellt euch.

41.

42.
Bringt
das Ge-
wehr auf
die lincke
Seite.

42.
2. Tempo. Erstens tritt er mit den
rechten Fuß vor / und bringet sein
Gewehr mit beyden Händen vor sich
hoch / das Schloß auswärts / 2tens
schwencket er sich als zur Ladung /
daß der Tritt des rechten Fußes /
und der Griff der rechten Hand an
dem Blech des Schafftes zugleich
komme / sollte es aber von der Schul-
ter geschehen / geschieht solches wie
No. 2. beyrn *Chargiren* angewiesen.

43.
Fasset die
Bajonet.

43.
1. Tempo. der Soldat
fasset mit der rechten
Hand das *Bajonet*, und
drücket mit dem lincken
Arm die *Bajonet-Schei-
de* wohl an sich / daß er
das *Bajonet* füglich aus-
ziehen kann / und bleibet
wohl gerade stehen.

|| Bey der
|| *Chargir-*
|| ung aber
|| No. 3. ge-
|| schiehet
|| dieses mit
|| dem kuz-
|| ken *Com-*
|| mando
|| Wort
|| *Bajonet*
|| am
|| Lauff.

44.
Zieht sie
aus.

44.
1. Tempo. Er ziehet das
Bajonet aus / und hält es
mit ausgestreckten Arm
gerade vor sich hoch / die
Fläche auswärts / und
den Daumen oben auff
den Griff.

45.
Bringet sie
am Lauff.

46.
Das Ge-
wehr hoch.

47.
Fället die
Bajonet.

48.
Stosset aus.

45.
Ist bekandt.

46.
2. Tempo. Erstens wie No.
27. 2tens lasset er die rechte
Hand loß / und hebet mit der
lincken Hand das Gewehr so
hoch / daß er es mit der rechten
an das Dünne von der Kolbe
fassen kan / die lincke Hand am
Gewehr über dem Schlosse halo-
tend / und den Lauff nach dem
Besichte habend / da dann die
Arme wohl vom Leibe ausge-
streckt seyn müssen / und der
Hahn dem Kinne gleich seyn
muß.

47.
1. Tempo. Der Soldat fäl-
let sein Gewehr auf den halben
Mann auf Piquen Arth / der
Lauff bleibt oben.

48.
2. Tempo. Erstlich stosset er
sein Gewehr mit ausgestreckten
Armen aus / daß die Kolbe an die
lincke Brust kömt / 2tens ziehet
er wieder zurück in voriger Po-
situr.

49.
Rechts umb.

49.
2. Tempo. Erstens der Soldat bringet sein Gewehr in der Wendung und Herbeybringung des rechten Fußes / mit beyden Händen vor sich hoch; ztens fället er / wie schon angewiesen; dieses wird auch so fort continuiert/wie in No. 36. 37. 38. 39. 40. 41. schon angewiesen.

50.
Das Gewehr hoch.

50.
1. Tempo. Der Soldat bringet sein Gewehr / indem er mit dem rechten Fuß vortritt / mit beyden Händen in gerade Linie vor sich hoch / und den Lauff nach dem Gesichte/welches auch allezeit zu observiren, so lange die Bajonets am Lauff sind.

51.
Das Gewehr bey dem lincken Fuß.

51.
2. Tempo. Der Soldat tritt mit dem rechten Fuß vor/fasset mit der rechten Hand das Gewehr oben bey der Mündung des Gewehrs/so daß der Tritt und Griff zugleich geschehen / ztens läset er das Gewehr durch die lincke Hand schiessen /
B daß

Daß die Kolbe vor den lincken Fuß zu stehen kombt/ und machet die *Bajonette* loß/ daß er sich auf das folgende *Commando*-Wort zugleich abziehen könne.

52.
Ziehet die
Bajonet ab.

52.
1. Tempo. Er ziehet das *Bajonet* ab / und hält es mitausgestreckten Arm gerade vor sich wie in No. 44.

Wird im Chargiren zuletzt mit einem *Commando*-Wort : bringt die Bajonet an ihren Ohrt / *commandirt*.

53.
Bringet sie
an ihren
Ohrt.

53.
1. Tempo. Der Soldat leget die Flinte im rechten Arm / fasset mit der lincken Hand die Scheide/ und stecket das *Bajonet* überdie Flinte ein/ so dann fasset er das Gewehr mit beyden Händen/ von selbst wieder an.

54.
Das Ge-
wehr hoch.

55.
Schultert
das Gewehr.

56.
Ruhet auf
dem Gewehr.

54.
2. Tempo. Erstens! ziehet er
sein Gewehr durch die lincke
Hand bis an das Schloß
zwerchs in die Höhe; 2tens
bringet er alsdann / wie gemel-
det / es vor sich hoch.

55.
Ist No. 28. angewiesen.

56.
5. Tempo. Es läffet der Soldat / sein Gewehr mit der rechten Hand unter den Hahn fassend / von der Schulter sincken; 2tens bringet solches mit der rechten Hand hoch vor sich / und läffet die lincke am Leibe sincken; 3tens fasset das Gewehr mit der lincken Hand über dem Schloß. 4tens läffet das Gewehr gerade vor dem Leibe so lang der lincke Arm ist. / sincken / und fasset mit der rechten Hand oben bey dem Blech an den Schafft. 5tens läßt alsdann das Gewehr durch die lincke Hand mit der Kolbe auf die Erde sincken / daß solches

B 2

vor

vor beyden Füßen/ gerade dem
Leibe zu stehen kombt/ Das
Schloß auswärts / die lincke
Hand unter der rechte / so/ daß
der Lauff so weit als das Ba-
jonet zu sitzen kombt/ frey blei-
bet/ die Ellenbogen so viel mög-
lich den Schultern gleich hal-
tend.

57.
**Niederlegt
das Gewehr.**

57.
4. *Tempo.* Erstens der Sol-
dat zieht mit der rechten Hand
das Gewehr drehend/so daß das
Schloß einwärts kombt/durch
die lincke Handt in die Höhe.
2tens fasset es mit der rechten
Hand unter den Hahn / daß
der Daumen auf einer Sei-
te / die Finger aber über den
Bügel kommen / hält das Ge-
wehr mit wohl ausgestreckten
Armen wohl vom Leibe. 3tens
leget solches so viel es thunlich
mit steiffen Knien zwischen die
Füße nieder / daß das Schloß
oben/ und der Bügel gleich
denen Hacken der Füße zu lie-
gen kömt. 4tens alsdann rich-
tet er sich gerade in die Höhe /
wohl

58.
Aufhebet
das Gewehr.

59.
Schultert
das Gewehr.

wohl nach der rechten Hand
Achtung gebend / daß solches
zugleich geschehe.

58.
4. *Tempo.* Erstens/der Sol-
dat bieget sich/ wie beym Nie-
derlegen / nach dem Gewehr ;
fasset es mit beyden Händen
und voller Faust an/ und zwar
oberhalb des Schlosses / die
lincke Hand oben / die rechte
unten. ztens drehet im Auf-
heben mit unter sich gestreckten
Armen das Gewehr / daß das
Schloß auswendig kömt. ztens
greift sein Gewehr mit der
rechten Hand oben wieder an.
4tens läffet alsdann solches
geschwinde mit der Kolben auf
die Erde sincken/und füget die
lincke Hand unter die rechte /
wie No. 56. gesaget ist.

59.
5. *Tempo.* Erstens ziehet der
Soldat sein Gewehr mit der
rechten Hand wieder durch die
lincke / gerade in die Höhe bis
an das Schloß. ztens läffet
die rechte Hand oben loß / und
greift

greiffet mit solcher / den Arm wohl ausstreckend / unter den Hahn. 3tens drehet das Gewehr / daß der Hügel nach dem Leibe komt / und schläget so gleich die lincke Hand unter die rechte / an die Kolbe. 4tens leget sein Gewehr mit beyden Händen auf die Schulter. 5tens läffet alsdann die rechte Hand am Leibe niederfallen.

60.

60.
Präsentiret
das Gewehr.

Ist No. 35. schon angewiesen.

61.

61.
Verkehrt
Schuldert
das Gewehr.

4. Tempo. Erstens der Soldat fasset sein Gewehr mit einem kleinen *mouvement* vor sich in gerader Linie; bringet die rechte Hand verkehrt so hoch an das Gewehr / daß das oberste von der verkehrten Hand mit den Augen gleich sey / jedoch daß er mit den Füßen in der Positur stehen bleibe / als er bey der *presentirung* gestanden; die Daumen kommen gegen einander am Schaft auf und

und niederverts. 2tens läst die lincke Hand loß / und fasset / nachdem er sein Gewehr verkehrt / und sich wieder gestellet / mit dasselbe sein Gewehr an die Mündung / so daß der Daumen oben kömt / und die Mündung / so weit als die Bojonet sitzen soll / frey bleibe. 3tens leget es mit beyden Händen auf die Schulter / so daß der Daumen rechter Hand an die Schulter zu liegen kömt / und lästet 4tens die rechte Hand alsdann niederfallen.

62.

Präsentiret das Gewehr.

62.

4. Tempo. Erstens der Soldat ziehet das Gewehr mit der lincken Hand vor sich auß / und bringet mit derselben die rechte Hand so gleich an das Gewehr. 2tens bringet sein Gewehr mit beyden Händen vor sich hoch. 3tens lästet es umgedrehet sincken / so daß er durch den Bügel sehen kann / und fasset es so gleich mit verkehrter lincker Hand unter dem Schlosse / so daß die Hand gegen über dem Gesicht komme. 4tens

Arm
den
Ge
dem
so
die
ens
den
ter.
chte

vie

Sol
ei
sich
die
och
ers
und
och
der
er
m
ge
uf
nd



| | | |
|--------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| | presentiret also mit Zurückere- tung des rechten Fußes und Um- drehung des Gewehrs. | |
| 63. Das Ge- wehr hoch. | 63. | Ist beydes schon bekand/ und angefüh- ret. |
| 64. Schultert das Gewehr | 64. | |

Wann nun obige Handgriffe gemacht wer-
den sollen / und die *Bataillon* rangiret stehet / wie
No. 5. von der Eintheilung / und zwar zur *Pa-
rade* folgen wird / so laßt der *Major*, oder der
an seine Stelle *commandiret* / durch einen Wür-
bel auf der *Trommel* ein Zeichen geben / worauf
die *Ober-Officers* sämtlich ihr Gewehr in 4 *Tem-
po* hoch nehmen / als 1. Nimbt der *Officier* es von
der Erde so hoch der Arm gehet / und fasset es
mit der linken Hand an. 2tens greiffet er es mit
der rechten Hand kurz ober dem Schue unten
an. 3tens bringet er es hoch am Leibe und der
rechten Schulter. 4tens laßt er die lincke Hand
ab am Leibe sincken / und mit der Fahne aus
der Mitten nach beyden Flügeln / Rechts und
Links umb machen / alsdann folget noch ein
Würbel / worauf gedachte *Officers* nach bey-
den Flügeln *marchiren* / so / daß / wann die Zahl
derselben gerade / auf jeden Flügeln gleich viel
wann

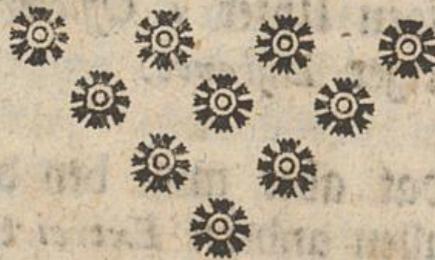


wann aber solche ungerade / auf den rechten Flügel einer mehr komme ; stellen sich daselbsten über vor der *Battallion* in ein Glied / und zwar in *egaler Distance*, damit sie nicht zu nahe an einander stehen / die *Grenadiers* machen / bey gedachten andern Würbel / auch Links umb / wie auch die *Tambours* auf den rechten Flügel / Rechts umb / auch *marchiren* so wohl *Grenadiers* als *Tambours*, und bleiben so stehen daß die *Grenadiers* am Rechten Flügel geschlossen seyn / und die *Tambours* hinwieder in einer geraden Linie am ersten Gliede auf den beyden Flügeln der *Battailon* stehend / und wann noch ein Schlag auf der Trommel erfolgt / setzen die *Officers* ihre *Bewehr* zugleich wieder mit 4. *Tempo* beyh Fuß. Die *Unter Officers* so auf den Flügeln *rangiret* / müssen / wann die *Ober Officers* Rechts und Links umb machen / Rechts umb kehren / mit dem *Kurz Gewehr* hoch / welches ebenfals mit 4. *Tempo* geschieht / darauf *marchiren* sie hinter der *Battailon*, herstellen und *rangiren* daselbst mit denen übrigen *Unter Officers* sich in ein Glied in gehöriger *Distance*.

Der *Soldat* aber muß bey denen *Handgriffen* / und allen andern *Exerciren* / den *commandirenden Officer* wohl im Gesicht haben / gar *aufmerksam* nach dem *Commando* seyn / und nichts machen / ehe selbiges völlig ausgesprochen / nach seinem *Vor- und Neben Mann* sich

richten / und was er thut / muß mit Hurtigkeit / ungezwungen und sonder *Affectation* geschehen.

Nach geendigten Handgriffen / werden Ober- und Unter-*Officers* durch 3. Würbel in ihre vorige *Distance* geruffen; als bey dem ersten Würbel nehmen sowohl Ober- als Unter-*Officers* in 4. *Tempo* ihr Gewehr wieder hoch / und behalten die *Fronte*; Bey dem andern Würbel / machen sowohl Ober- als Unter-*Officers*, wie auch die *Grenadiers* und *Tambours*, so auf den rechten Flügel / Rechts und Links umb / marchiren mit dasselbige auf ihre vorige *Distance*; und bleiben so stehen; Bey dem 3ten Würbel machen Ober- und Unter-*Officers*, *Tambours* und *Grenadiers* wieder *Fronte*, und die Ober-*Officers* nehmen ihr Gewehr bey dem Fuß / die Unter-*Officers* aber behalten ihres hoch.



2.

Vom Doubliren und Schliessen der Glieder und Reihen.

Die Glieder vorwärts zu doubliren,
ist das Commando.

I.

Rechts vor-
wärts dou-
bliret die
Glieder.

I.

Das andere und vierte Glied/
halten sich fertig / das erste und
dritte Glied zu doubliren.

2.

March.

2.

Das andere Glied marchiret
und doubliret ins erste / das
vierte aber ins dritte Glied. Bey
dem doubliren ist zu observiren,
daß / wann Rechts commandi-
ret wird / das ganze Glied mit
den rechten Fuß antrete / wann
aber Lincks commandiret wird /
mit dem linken Fuß sachte
und langsam marchire, wohl
Achtung auf die rechte / oder
lincke Hand gebe / damit das
ganze Glied gleich marchire,
das

das Gewehr mit geradem Leibe /
den Kopf hoch haltend / wohl
und gleich trage / und ein jeder
zur rechten Seite nebenst sei-
nen vorstehenden Mann in 4
Schritte zugleich ins Glied ein-
trete.

3.
Lincks hin-
terwärts
herstellt.

3.
Die Glieder / welche *doubli-*
ret haben / drehen sich auf ein-
mahl auf den rechten Fuß
Lincks umb / und treten zu-
gleich mit den lincken Fuß ei-
nen halben Schritt hinterwärts
aus / in welchem Umbdrehen
das Gewehr / damit es nicht
flappere / wohl hoch getragen
werden muß / und halten sich
dann so fertig zum *marchiren*.

4.
March.

4.
Benannte Glieder / welche im
Herstellen nur einen halben Trit-
hinterwärts ausgethan haben /
treten auf einmahl mit dem lin-
cken Fuß wieder an / und *mar-*
chiren in 4 Schritten auf ihren
vorigen Platz / so daß der rechte
Fuß

Fuß in dem 4ten Tritt voran /
und in seinen vorigen Platz nie-
dergesetzt werde.

5.
Halt.

5.
Alsdann kehren sich die Glieder /
welche *marchiret* sind / auf
einmahl auf ihren rechten Fuß /
Rechts umb / und richtet sich
ein jeder wieder in seiner Reihe
und Gliede da er zuvor gestan-
den.

6.
Lincks vor-
wärts dou-
blirt die
Glieder.

6.
Die Glieder / welche zuvor
Rechts *doubliret* , halten sich
wieder zum *marchiren* und
Lincks *doubliren* fertig.

7.
March.

7.
Selbige Glieder treten mit
den linken Fuß zugleich an /
marchiren in 4 Tritten in ihre
vorstehende Glieder / und stellen
sich auf die lincke Seite von ih-
ren vorstehenden Mann.

8.
Rechts hin-
terwärts
berstellt.

8.
Die Glieder / welche *doubli-
ret* haben / drehen sich auf eine
mahl

9.
March.

mahl auf den lincken Fuß
Rechts / und setzen den rechten
Fuß einen halben Tritt hinter-
wärts aus.

9.
Besagte Glieder treten wie-
der mit den rechten Fuß einen
halben Tritt fort / *marchiren* in
4 Tritten auf ihren vorigen
Platz / also daß der lincke Fuß
in dem 4ten Tritt voran / und
in seine vorige Stelle niederge-
setzt werde.

10.
Halt.

10.
Kehren sich wieder auf den
lincken Fuß Luucks umb / und
richten alsdann ihre Reihen und
Glieder.

Die Glieder hinterwärts zu dou-
bliren.

11.
Rechts hin-
terwärts
doubliret die
Glieder.

11.
Die Glieder / welche zuvor
stille gestanden haben / als das
erste und dritte / müssen nun
marchiren und *doubliren* / und
Rechts umb kehren sich / auf ih-
ren Rechten Fuß / und halten
sich zum *marchiren* fertig.

12. Be-

12.
March.

12.
Besagte Glieder treten auf einmahl mit dem rechten Fuß an/und *marchiren* in 4 Schritten und Tritten in ihr hinterstehendes Glied/also/ daß der lincke Fuß in dem 4ten Tritt neben den rechten Fuß von seinem hinterstehenden Mann niedergesetzt werde.

13.
Halt.

13.
Rechts umb kehren sich auf einmahl auf den lincken Fuß/ und richtet sich ein jeder nach seinem vor/und nebenstehenden Mann.

14.
Lincks vor-
wärts her-
stellt.

14.
Die Glieder/welche *doubliret* haben/ halten sich zum herstellen und *marchiren* fertig.

15.
March.

15.
Bemelte Glieder treten auf einmahl mit den lincken Fuß wieder an/ und *marchiren* zugleich in 4. Schritten/ bis auf ihren vorigen Platz.

16. Bes.

16.
Lincks hin-
terwärts
doubliret die
Glieder.

17.
March.

18.
Halt.

19.
Rechts vor-
wärts her-
stellt.

20.
March.

16.
Bemelte Glieder Lincks umb-
kehren sich auf einmahl auf dem
lincken Fuß / und halten sich
parat zum March.

17.
Diese Glieder treten wieder
auf einmahl mit dem lincken
Fuß an / und marchiren in 4.
Tritten wieder in ihr hinterste-
hendes Glied / so daß der rechte
Fuß in 4ten Trit / neben dem
lincken Fuß von dem hinter-
sten Mann niedergesetzt werde.

18.
Lincks umb / kehren sich auf
einmahl auf den rechten Fuß /
und richten den Reihen und
Glieder.

19.
Die Glieder / welche doubli-
ret haben / halten sich wieder
zum marchiren und herstellen
parat.

20.
Bemelte Glieder treten wie-
der auf einmahl mit dem rech-
ten

ten Fuß an / und *marchiren* mit
4 Schritten in ihren vorigen
Platz.

Mit halben Reihen vorwärts die Glieder zu *doubliren*.

21.

Mit halben Reihen
Rechts vorwärts *dou-*
bliret die
Glieder.

22.

March.

21.

Die 2 hintersten Glieder hal-
ten sich fertig in die 2 forder-
sten zu *marchiren* / und zu *dou-*
bliren.

22.

Bemelte Glieder treten auf
einmahl mit dem rechten Fuß
an / und *marchiren* gleich in 8
Schritten / nehmlich das 3te
ins erste / und das 4te ins an-
dere Glied / und stellet sich ein-
jeder auf die Rechte Seite vom
seinem vorstehenden Mann.

23.

Links hin-
terwärts
herstellt.

23.

Geschiehet auf solche Art
wie bey No. 3. in dessen S. an-
gewiesen.

E

24

24.
March.

24.
Die Glieder / welche *doubliret* haben / treten wieder auf einmahl mit dem lincken Fuß an / und *marchiren* bis auf ihren vorigen Platz / also / daß der rechte Fuß im letzten und 8ten Tritte voran niedergesetzt werde.

25.
Halt.

25.
Rechts umb kehren sich auf ihren rechten Fuß / wobey alles wohl zu *observiren* / was zuvor von Reihen und Gliedern angeführet worden.

26.
Mit halben Reihen
Eincks vorwärts
doubliret die Glieder.

26.
Die 2 letzten Glieder halten sich wieder zum vorwärts *marchiren* und *doubliren parat.*

27.
March.

27.
Bemeldte Glieder treten auf einmahl mit den lincken Fuß an / und *marchiren* in 8 Schritten langsam und gleich / nemlich das 3te ins erste / und das vierte ins

ins andere Glied / und stellet sich
ein jeder auf der linken Seite
vor seinen vorstehenden Mann.

28.

28.

Rechts hin-
terwärts
herstellt.

Die Glieder / welche *doubli-*
ret haben / drehen sich auf ein-
mahl auf den linken Fuß
Rechts umb / und setzen den rech-
ten Fuß einen halben Tritt hin-
terwärts aus / wie bey No. 8.
in dessen J. schon angewiesen.

29.

29.

March.

Besagte Glieder treten wie-
der aufeinmahl mit dem rech-
ten Fuß an / und *marchiren* 8
Schritte bis auf ihren vorigen
Platz / so daß der lincke Fuß in
den letzten und 8ten Tritt vor-
an niedergesetzt werde.

30.

30.

Halt.

Eincks umb kehren sich zu-
gleich auf den linken Fuß.

E 2

Mit

Mit halben Reihen hinterwärts zu
doubliren.

31.
Mit halben
Reihen
Rechts hin-
terwärts
doubliret die
Glieder.

32.
March.

33.
Halt.

34.
Links vor-
wärts her
stellt.

31.
Die 2 fordersten Glieder
Rechts umb kehren sich auf ein-
mahl auf den rechten Fuß / und
halten sich zum *marchiren* und
doubliren fertig.

32.
Bemelte Glieder treten mit
dem rechten Fuß auf einmahl an /
und *marchiren* mit 8 Schritten /
nemlich das ander ins 4te und
das erstere ins 3te Glied / so daß
der lincke Fuß in den letzten und
8ten Tritt nebenst den rechten
Fuß von seinen hinterstehenden
Mann niedergesetzt werde.

33.
Rechts umb kehren sich auf
einmahl auf den lincken Fuß /
richten sich in Reihen und Glie-
dern / so daß sie mit einander
wohl gleich stehen.

34.
Erwehnte Glieder halten sich
wieder zum *marchiren* und her-
stellen *parat*.

35.
March.

35.
Besagte Glieder treten wieder auf einmahl mit dem lincken Fuß an/und *marchiren* gleich / das Gewehr wohl tragend/ in 8 Schritten wieder in ihren vorigen Platz/und richten sich dann wieder in Reihen und Glieder/ wie sie vorher gestanden.

36.
Mit halben Reihen
Lincks hinterwärts
doubliret die
Glieder.

36.
Die ersten 2 Glieder Lincks umb kehren sich auf einmahl/auf ihren lincken Fuß / und halten sich zum *marchiren* und *doubliren* *parat*.

37.
March.

37.
Bemelte Glieder treten wieder mit den lincken Fuß auf einmahl an / und *marchiren* in ihre hinterstehende Glieder / also / daß der rechte Fuß in dem letzten und 8ten Tritt voran / nebenst dem lincken Fuß von dem Mann/welchen er *doubliret* / muß niedergesetzt werden.

38.
Halt.

38.
Lincks umb kehren sich auf einmahl auf den rechten Fuß / richten sich dann wol.

39.
Rechts vorwärts herstellt.

39.
Bemelte Glieder halten sich zum herstellen und *marchiren* fertig.

40.
March.

40
Vorbemelte Glieder treten wieder auf einmahl mit dem rechten Fuß an / und *marchiren* in 8 Schritten wieder auf ihren vorigen Platz / und richten Reihen und Glieder / wie sie zuvor gestanden.

Die Reihen zu doubliren.

41.
Rechts doubliret die Reihen.

41.
Die Reihen / welche doubliren sollen / drehen sich auf einmahl auf den linken Fuß Rechts umb / nemlich das 2te, 4te/Ste und 8te von der rechten Hand zu rechnen / und so ferner die ganze *Bataillon* durch / aber
Die

die unebene Reihen bleiben stehen / als die erste / die zte / die 5te / die 7te. Solte ungerade Zahl von Reihen sich befinden / so bleibt die letzte stehen.

42.
Match.

42.
Bemelte zum *marchiren* und *doubliren* sich gewendete Reihen / müssen mit den lincken Fuß auff einmahl antreten / langsam und gleich *marchiren* / und ein jeder sich hinter seinem zur rechten Seite stehenden Mann stellen / so daß der lincke Fuß in dem zten und letzten Tritt voran / mit dem Absatz hinter dem lincken Absatz seines rechten Mannes / welchen er *doubliren* muß / in gleicher Linie niedergesetzt werde.

43.
Halt.

43.
Drehen sich dann auf den lincken Fuß / Eincks umb / richten sich in Reihen und Glieder / und tragen wie mehrmahls gesagt / das Gewehr allezeit wohl.

auf
ß /

sich
iren

eten
dem
iren
oren
Rei
vor

blis
ein
fuß
zte
ter
mer
aber
Die

44.
Lincks her=
stellt.

44.
Bemelte Reihen/welche dou-
bliret haben/drehen sich wieder
auf den lincken Fuß / auf ein-
mahl Lincks umb/ und halten
sich zum *marchiren* und herstel-
len fertig.

45.
March.

45.
Bemelte Reihen treten wie-
der mit dem lincken Fuß auf ein-
mahl an/*marchiren* in 3 Trit-
ten auf ihren vorigen Platz/und
richten sich wieder in Reihen
und Glieder / wie sie zuvor ge-
standen haben.

46.
Lincks dou-
bliret die
Reihen.

46.
Die Reihen/welche zuvor ge-
standen / müssen sich auf den
rechten Fuß Lincks umb drehen/
und sich zum *marchiren* und dou-
bliren fertig halten.

47.
March.

47.
Bemelte sich zum *doubliren* ge-
drehetete Reihen / nemlich die
1ste / 3te / 5te und 7te treten auf
einmahl mit dem rechten Fuß
an/und *marchiren* in 3 Tritten
gleich/ ein jeder hinter seinem zur
lincken Seite stehenden Mann
sich

sich stellend / so daß der rechte Fuß in den dritten / oder letzten Schritt voran mit dem Absatz hinter dem rechten Absatz von seinem linken Mann / welchen er *doubliren* muß / in gleicher Linie niedergesetzt werde.

48.
Halt.

48.
Wenden sich alsdann auf den rechten Fuß Rechts umb / und richten sich.

49.
Rechts her-
stellt.

49.
Die Reihen / welche *doubliret* haben / drehen sich wieder zugleich auf den rechten Fuß Rechts umb / und halten sich fertig zum *marchiren* und herstellen.

50.
March:

50.
Bemelte Reihen treten wieder mit den rechten Fuß auf einmahl an / *marchiren* in 3 Schritten auf ihren vorigen Platz / und richten ihre Reihen und Glieder / wie sie zuvor gestanden.

65

Mit

Mit halben Gliedern die Reihen
zu doubliren.

§1.
Mit halben
Gliedern
Rechtsdou-
bliret die
Reihen.

§2.
March.

§1.
Die halbe Glieder wenden
sich auf den lincken Fuß Rechts
umb/und halten sich ferner zum
marchiren und *doubliren* fertig.

§2.
Bemelte zum *doubliren* Rechts
umb gemachte Reihen, treten mit
dem lincken Fuß mit einander
auf einmahl an / und *marchiren*
gerade aus / ein jeder seinen vor-
gehenden Mann folgend / bis
auf den Platz / da der erste zur
rechten Hand gestanden / und
sich gewendet hat / woselbsten
sich ein jeder bis auf den letzten
auch wendet / wohl *observirend* /
daß indem bis hieher *marchiren* /
der lincke Fuß nicht aus der Linie
von der *Fronte* komme / und *mar-*
chiren also in der Mitte / zwischen
die Glieder und Reihen / die sie
doubliren sollen / also / daß in dem
letzten Tritte / der lincke Fuß / vor-
an

53.
Halt.

an niedergesetzt werde / gleich schon angewiesen.

54.
Lincks her=
stellt.

53.
Drehen sich auf einmahl auf den lincken Fuß Lincks umb / und richten sich in Reihen und Glieder.

55.
March.

54.
Die halben Glieder drehen sich auf einmahl auf den lincken Fuß Lincks umb / und halten sich also fertig.

56.
Halt.

55.
Gemelte halbe Glieder treten wieder auf einmahl mit den lincken Fuß an / und marchiren sofort bis ein jeder auf seinen Platz gekommen / wohl *observirend* / daß wiederum in dem marchiren der rechte Fuß nicht auffer der Linie von der *Fronte* komme.

56.
Drehen sich auf einmahl auf den rechten Fuß Rechts umb / und richten wiederum Reihen und Glieder.

57. Die

57.
Mit halben
Gliedern
Lincks dou-
bliret die
Reihen.

58.
March.

57.
Die halben Glieder / welche
zuvor gestanden / müssen nun
marchiren / sich auf einmahl auf;
den rechten Fuß Lincks umwen-
den / und also fertig halten.

58.
Zemelte halbe Glieder treten
mit den rechten Fuß auf einmahl
an / und *marchiren* gerade auf /
ein jeder folget seinen vorge-
henden Mann / bis auf den Platz /
da der erste Mann zur lincken
Hand gestanden / und sich ge-
wendet hat / woselbsten sich ein-
jeder bis auf den letzten zu / auch
wendet / und *marchiren* also / ob-
servirend / daß in dem bis hieher
marchiren / der rechte Fuß nicht
auffer der Linie der *Fronte* kom-
me / in der Mitten zwischen die
Reihen und Glieder / darinnen
sie *doubleiren* sollen / also / daß in
dem letzten Tritt der rechte Fuß
voran niedergesetzt werde / als
No. 47. angewiesen.

59. Dre.

59.
Halt.

59.
Drehen sich dann auf einmahl
auf den rechten Fuß Rechts
umb/und richten sich in Reihen
und Glieder.

60.
Rechts her:
stellt.

60.
Bemelte halbe Glieder dres-
hen sich wieder auf einmahl auf
den rechten Fuß Rechts umb/
und halten sich zum *marchiren*
und herstellen fertig.

61.
March.

61.
Die benannten halben Glie-
der treten mit den rechten Fuß
auf einmahl an/und *marchiren*
wieder gleichwie zuvor; ein je-
der nach seinen Platz/ da er ge-
standen hat/gleichfals observie-
rend/das im *marchiren* der lin-
cke Fuß nicht aus der Linie
von der *Fronte* komme.

62.
Halt.

62.
Drehen sich auf einmahl auf
den lincken Fuß wieder Lincks
umb/richten ihre Reihen und
Glieder.

Wann

Wann der Contre-March im Reihen gemacht werden soll/ist das *Commando*.

63.

Mit Reihen Rechts umb kehrt euch contramarchiret.

64.

Marchiret.

63.

Der erste Mann bey jeder Reihe/muß sich auf den rechten Fuß Rechts umb kehren / und folgendes *Commando* erwarten.

64.

Das ganze *Regiment* oder *Bataillon* tritt auf einmahl mit den lincken Fuß an/ und marchiret langsam/ jeder seinen hintersten Mann an der rechten Seite vorbei/ bis daß der erste auf des letzten seinen Platz zu stehen komme/ wobey in Acht zu nehmen/ daß ein jeder auf den Platz/ da sich der erste Mann umbgekehret/er sich auch Rechts umbkehren/in dem *March* das *Gewehr* gerade und hoch tragen / und die *Distance* der Reihen und Glieder / damit dieselben nicht in *Confusion* gerathen / wohl in Acht nehmen müsse/und sodann folgende *Commando* erwarten.

65.

65.
Mit Reihen
Lincks umb
kehrt euch
contramarchiret.

65.
Der erste Mann von jeder
Reihe muß sich auf den rechten
Fuß Lincks umb kehren / und
das folgende *Commando* erwar-
ten.

66.
Marchiret.

66.
Das ganze *Regiment* oder *Bataillon* tritt wieder mit den lin-
cken Fuß auf einmahl an / und
marchiren langsam / jedweder
seinen hintersten Mann auf der
rechten Seite vorbei / bis daß
jeder auf seinen vorigen Platz
komme / dabey in Acht zu neh-
men / was *No. 2.* mit mehreren
gesagt.

Wañ aber der Contra-March mit Glie-
dern gemacht werden soll / folget das
Commando.

67.
Mit Glie-
dern Rechts
umb contra-
marchiret.

67.
Das ganze *Regiment* oder
Bataillon drehet sich auf den
rechten Fuß Rechts umb / und
hält sich zum *contra-marchiren*
fertig.

68.

68.
Marchiret.

68.
Der erste Mann in jedem Zug muß sich auf den rechten Fuß Rechts umb kehren/und darauf recht in der Mitte zwischen denen Gliedern (welche dann einander alle folgen) hin *marchiren* / an dem Ohrt aber / da der erste sich Rechts umb kehret hat / müssen sie alle Rechts umb kehren/so lange bis / daß der so an der linken Hand gestanden/auf die rechte / und der so auf der rechten Hand gestanden / auf die lincke zu stehen komme; Bey welchem *March* in Acht zu nehmen / daß der erste Mann / sobald er den letzten *passiret* ist / in die selbige Linie / wo der letzte mit dem rechten Fuß *marchiret* hat / mit seinem rechten Fuß auch eintrete / und also in gleicher Linie / und nicht außser der *Fronte marchire*. Nachdem auch die Soldaten in diesem *March* ziemlich nahe an einander kommen / so müssen sie vor allen Dingen ihr *Bewehr* hoch tragen / damit es nicht an einander
Der

der stosse und klappere / auch
 muß wohl in Acht genommen
 werden / daß die hintersten Glieder /
 damit das Umbdrehen auch
 zugleich geschehe wohl! auf ihren
 Mann in dem fordersten Gliede
 sehen / welche dann nicht still
 stehen / sondern sich / so bald als
 sie auf ihren Platz kommen / umb-
 drehen müssen und die *Distance*
 der Reihen und Glieder / wie sie
 vorhin gestanden / in Acht neh-
 men.

Nota. Wie man hier mit Zügen contra-
 marchiret hat / so kan es auch mit einem gan-
 zen Regiment oder Bataillon geschehen.

69.

69.

Halt.

Das ganze Regiment oder
 Bataillon drehet sich wieder auf
 einmahl auf den rechten Fuß
 Rechts umb / und richtet sich in
 Reihen und Glieder / das Ge-
 wehr wohl tragend.

D

70. Das

Zug
 auf
 de
 in
 bi-
 der
 at /
 eh
 an
 auf
 der
 auf
 bey
 eh
 so
 in
 gte
 ret
 uf
 ei
 der
 em
 em
 in
 or
 ch
 er



70.
Mit Gliedern
Lincks umb
contramarchiret.

71.
Marchiret.

70.
Das ganze Regiment oder
Bataillon drehet sich auf einmahl
auf den lincken Fuß Lincks umb/
und hält sich zu dem marchiren
fertig.

71.
Der erste Mann in jedem Zug
Lincks umb kehret sich auf dem
lincken Fuß / und marchiret ge-
rade in der Mitte zwischen bey-
den Gliedern / welche alle einan-
der folgen / bis daß ein jeder wie-
der an seinen Ohrt / wo er vor-
hin gestanden / gekommen / da dan
aber wohl in Acht zu nehmen /
daß der erste Mann / so bald er
den letzten passiret / in dieselbe
Linie / wo der letzte mit dem lin-
cken Fuß gegangen / mit seinem
lincken Fuß wieder eintreten /
und also in gleicher Linie / und
nicht auffer der Fronte marchi-
ren müsse / dabey ferner zu be-
obachten / was bey dem vorigen
contramarchiren No. 6. gesa-
get.

72. Das

72.
Halt.

72.
Das ganze Regiment oder Bataillon drehet sich wieder auf einmahl auf den lincken Fues Lincks umb / und richtet sich in Reihen und Glieder / das Gewehr wohl tragend.

Die Reihen zu schliessen.

73.
Rechts und Lincks schliesset die Reihen nach der Mitten.

73.
Geschiehet mit Rechts und Lincks umb von beyden Flügeln.

74.
March.

74.
Ist bekandt.

75.
Halt.

75.
Worauf / umb sich zu herstellen die halben Glieder zur rechten Hand sich drehen auf den lincken Fues Rechts umb / und die zur lincken Hand auf den rechten Fues Lincks umb / und richten sich wohl.



Die Glieder zu schliessen.

76.
Vorwärts
schliesset die
Glieder
auf halber
Distance.

76.
Hier halten die 3 hintersten
Glieder vorwärts zum *marchi-*
ren sich parat.

77.
March.

77.
Das 2te Glied *marchiret*
zwey / das 3te Glied vier / und
das vierte sechs Schritt vor-
werts / und treten jedesmahl mit
dem lincken Fues an.

Die Reihen und Glieder in voriger
Distance zu herstellen.

78.
Rechts und
Lincks her-
stellet die
Reihen.

78.
Geschiehet mit Rechts und
Lincks umb aus der Mitten
nach den Flügeln.

79.
March.

79.
Ist bekandt.

80. Wor.

80.
Halt.

80.
Worauf das halbe Glied
von der rechten Hand auf den
lincken Fues Lincks umb / und
das halbe Glied von der lincken
Hand auf den rechten Fues /
Rechts umb lehrt / und richten
sich.

81.
Rückwärts
öffnet die
Glieder.

81.
Hier halten die 3 hintersten
Glieder sich fertig / sich rück-
wärts zu öffnen.

82.
March.

82.
Bedauchte Glieder treten mit
dem rechten Fues rückwärts
aus / und marchiren also ohne
sich umzukehren / mit so viel
Schritten als sie zuvor zum
schliessen gebraucht / wieder in
ihren vorigen Platz.

83.
Halt.

83.
Hier arretiren sich bemelte
3 Glieder.

83 (0) 83

D 3

3. Vom

3. Vom Schwencfen.

Wann dieses geschehen soll/ist das
Commando.

1.
Rechts oder
Lincks
schwencft
euch.

1.
So bald die Worte Rechts
schwencft euch oder Lincks
schwencft euch / ausgepro-
chen / schliessen die 3 hintersten
Glieder sich auf Bierthel Di-
stance ihrer Vor-Glieder.

2.
March.

2.
Wann das *Commando* ge-
prochen / schwencft sich derjes-
rige Flügel / welchen es ange-
het / es sey der Rechte oder Lin-
cke / mit behöriger Acht und Auf-
merksamkeit / und muß sotha-
ner Flügel wohl an *marchiren* /
und die Mitte wohl hervor rü-
cken / damit die Glieder / so viel
möglich / gerade Linie halten /
worzu am meisten dienen wird /
wan die Ober-*Officers*, so vor der
Fronte ein Glied machen / ohne
viel Wesen selbst wohl *marchi-
ren*

ren und schwencken : Auch ist zu observiren, daß der Soldat sich nicht drence/ sondern die Arme und Ellenbogen frey behalte.

Geschiehet das schwencken mit dem rechten Flügel / so wird der rechte Fuß / und geschiehet es mit den linken Flügel / so wird der lincke Fuß zum ersten Untreten gebraucht.

Wann nach des commandirenden Officiers Gutdüncken die Bataillon die gesuchte Fronte durch das Schwencken erreichet / ist das *Commando*.

3.
Halt.

3.
Da dann die Bataillon sich arretiret / auch Glieder und Reihen sich wohl richten.

4. Vom Chargiren.

Dasselbe geschiehet entweder Gliederweise oder in *Pelotons*, und beydes hinwieder auf der

Stelle/oder *à pied ferme*, auch im Anrücken
oder *avanciren*.

So oft *chargiret* werden soll / laden und
bringen vorher alle Glieder die *Bajonet* am Lauff
und wird *commandiret*.

I.
Ladet das
Gewehr

Bringet das
Gewehr an
die lincke
Seite.

I.
Welches geschwind und ohne
Tempo geschieht / und sodann
von selbst wieder geschultert
wird.

4. *Tempo*. Erst fasset er das
Gewehr etwas sinckend mit der
rechten Hand unter den Hahn/
wie No. 3. bey denen Hand-
griffen. 2tens bringet solches
hoch wie No. 4. daselbst 3tens
fasst mit der linken Hand das
Gewehr oben dem Schlosse /
wie in denen Handgriffen No. 5
im 1sten *Tempo*. 4tens tritt er
mit dem rechten Fuesß vor und
schwencket sich als zur Ladung/
wie No. 14. bey denen Hand-
griffen bemercket / und zwar so/
daß der Tritt des rechten Fuesß
und der Griff der rechten Hand
ugleich geschehe.

Oh

Die Bajonetten am
Lauff.

Schultert
das Ge-
wehr.

Ohne Tempo.

5. Tempo. Erst stosset er das
Gewehr zwergs vor sich / das
der Daumen rechter Hand mit
dem Gesichte gleich kombt /
2tens bringt er dasselbe mit bee-
den Händen haltend / vor sich
hoch / daß der Lauf nach dem
Gesichte komme / 3tens drehet
er das Gewehr / daß der Bügel
nach dem Gesichte kömmt / und
schlägt mit der linken Hand an
die Kolbe! 4tens legt er das
Gewehr frisch auf die Schulter
die Ellbogen mit den Schul-
tern gerade in einer Linie / und
den Bügel wohl an die Brust.
5tens läffet er den rechten Arm
fallen / und ziehet zugleich den
linken Ellbogen an den Leib.

Die Glieder müssen auf Viertel Distance ge-
schlossen werden / so daß weder von dem Vor-
noch Hinter-Mann Verhinderung oder Confu-
sion entstehe.

DS

Die

Die Reihen dürfen auch vor allem nicht dichter geschlossen werden / als daß der Soldat das Gewehr und den Gebrauch der Arme zur Seiten frey haben möge.

Das *Chargiren* kann mit einem oder zwey Gliedern / es sey in *Pelotons* oder *Gliederweise* / zugleich geschehen / auch so nahe und so ferne angefangen werden / als der *commandirende* *Officier* der *Bataillon*, der allewege nach des Feindes *Mouvement* und *Contenance* sich richtet / es für nötig erachtet.

So oft bey dem *chargiren* *March* *commandiret* wird / schlägt der bey dem *commandirenden* *Officier* der *Bataillon* stehende *Tambour* *Marche*, oder in der *Retrate* *Troupp*, und sodann / wann alles geschultert / *March*, hingegen / wann *Halt* *commandiret* wird / hält so fort die *Trommel* ein / welches solchergestalt ein vor allemahl zu *obserwiren*.

Die *Tambours* stellen sich *Kottweise* auf bey den *Flügeln* / und wann *Rechts* / *Lincks* / oder nach der *Mitte* schließt die Reihen / und die fernnechst *March* *commandiret* wird / machen die Helffte der *Grenadiers* *Rechts* umb kehrt / und *marchiren* hinter der *Bataillon* umb beyde *Flügels* zu bedecken / und wenden sich selbige / wenn sie durch sind / auf den *Flügel* nach der *Bataillon*, die *Zimmerlente* / so fern sie nicht anders
ge

gebraucht werden können / *marchiren* mit diesen
Arten an der Seite hangend durch die Glieder
nach der Mitte die Fahne zu bedecken.

Zum Chargiren Gliederweise / und zwar
auf der Stelle / oder *à pied ferme*,
ist das *Commando*.

Vorwerts
schliesst die
Glieder.

Das vorderste Glied bleibt
stehen / die 3 hintersten aber
schliessen sich auf Viertel *Distan-*
ce, und richten Reihen und Glieder
wohl. Die Ober-*Officiers*
von der *Fronte* treten in ihre
Pelotons ein / die übrigen rangie-
ren sich hinter der *Bataillon*, die
Fahne im *Centro* der *Bataillon*,
im 2ten oder dritten Gliede / die
Unter-*Officiers* treten in ihre *Zü-*
ge / die übrigen vertheilen sich
hinten *egal*, der *commandirende*
Officier der *Bataillon* aber bleibt

March.
Sebet Acht
zum chargi-
ren.

nah vor der *Fronte* in der Mit-
te gegen den Fahnen über.

Das vierte
Glieder macht
euch fertig.

Das hinterste Glied bringet
das Gewehr von der Schulter
in 2 *Tempo*, so geschwind es
mög.

möglich/vor sich hoch/ und machet sich fertig ; Die 3 fordersten Glieder bringen gleichfals das Gewehr vor sich hoch/ behalten aber die lincke Hand daran/fallen darauf mit Geschwindigkeit (auffer dem Zug/ so die Fahne bedeket/der sich an kein *Commando* lehret/ sondern allezeit mit geschultertem Gewehr stehen bleibet/und das Feuer/bis auf andertwertiges Erfordern menagiret) nebst denen eingetheilten Ober- und Unter- *Officiers* ohne einziges *Tempo* auf das rechte Knie/halten die Kolbe des Gewehrs auf die Erde gegen das rechte Knie zwischen die Defnung der Reihen/ die Mündung vorne wohl gebogen etwa eine halbe Elle von der Erden.

Da dann *commandirt* wird
re. re.

Schlaget
 an.

Wie in denen Hand-Griffen angewiesen / nur daß es mit Hurtigkeit geschehe.

3ff

Feur.

Ist bekand/und dabey nur zu erinnern / daß denen Gemeinen wohl einzubinden gar genau nach dem *Commando*-Wort zu hören/auch setzt ab / und Feur wohl zu unterscheiden. Fals aber ja durch eines oder des andern Versehen / oder sonst von ohngefahr ehe es befohlen würde / ein oder mehr Gewehr loß gehen solten / die übrigen keinesweges mit Abdrucken / sondern auf das *Commando* zu warten haben/so bald aber dieses Glied solchergestalt Feur gegeben / wird *commandiret*.

Setzt ab.

Wann solches geschehen / stehen die 3 fordersten Glieder wieder hurtig auf / das Gewehr wieder geschultert / die *Unter-Officers* ihr Gewehr hoch / das hinterste Glied aber/so gefeuret / nimbt das Gewehr nicht hoch / sondern lassen es sogleich mit beyden Händen eyligst sincken / thun Zünd-Kraut auf die Pfanne / schliessen solche / laden und schultern sodann von selbst / und

und erwarten demnechst mit geschultertem Gewehr / oder wider Rest des Corps sich alsdann etwa sonst verhalten möchte / ferneres *Commando*, als worauf der Soldat so wohl in währendem Laden / als hernach allemahl gar genau das Gehör gerichtet seyn lässet.

Das dritte
Glieder macht
euch fertig.

Beym diesem *Commando* macht das 3te Glied / wie angezeigt / sich fertig / und verhält sich bey dem *Commando* *Schlaget an / Feuer / setzt ab* / in allem wie wegen des 4ten oder hintersten Gliedes angemercket worden; Wie dann auch die übrigen Glieder / wann das *Commando*-Wort an sie ergeht / es ebenmäßig so machen.

Die zwey
fordersten
oder auch
zwey hinter-
sten Glieder.

Wann aber zwey Glieder zugleich *chargiren* sollen / wird *commandiret*.

Welche bey dem Anschlagen und Feuer geben alles dasjenige zugleich *observiren* / was vorhin bey den einzelnen Gliedern angeführet worden / wobey das 4te oder 3te Glied von selbst mit
das

macht euch fertig.

dasselbe in die Lucke von ihre Vormänner Lincker Seite treten / umb bey dem Anschlage nicht gehindert zu werden / so allemahl dem hintersten Glied / wann zwey Glieder Feuer geben / wohl einzubinden / so / das meist der halbe Lauff des Gewehrs in die Länge vor dem Vorder-Manne hinaus reiche.

Zum Chargiren Gliederweise im Anrücken oder Avanciren ist das Commando.

March.

Die *Officers* führen jedesmahl ihr Gewehr hoch gleich denen *Unter-Officers*, damit die geschlossenen Glieder von denen *Piquen* und *Partisans* im *March* nicht gehindert werden / da dann alles mit den lincken Fuß zugleich antritt / und marchiret die *Bataillon en Fronte*, ohne sich zu Drenge / und zwar die Reihen nicht dichter geschlossen / als vorhin angewiesen / Die *Ober-Officers* bleiben an dem

dem Ohrt/wo sie in ihre *Pelotons* eingetreten.

Halt.

Worauff die *Bataillon* sich gleich arretiret / und auf das weitere *Commando* wohl Achtung giebet.

Das vierte Glied macht euch fertig.

Schlaget an.

Wie vorhin.

Feur.

Setzt ab.

March.

Zum *Chargiren* in *Pelotons*, es geschehe im Stillstehen oder *Avanciren*, werden eben die *Commando-Wörter* und *Mouvements* gebraucht/als zum *Chargiren* Glieder-Weise.

Der *Pelotons* werden in *Battailon*, wann selbige 6 *Compagnien* starck / gemeiniglich am füglichsten 6 / auch wohl bis 12 formiret.

Dieses *Chargiren* kan vom rechten oder vom linken Flügel / erheischenden Umständen nach / angefangen / und so bis zum andern Flügel in un-

unverrückter Ordnung fortgefahren / oder auch
Abwechslungsweise / als zuerst mit dem äuf-
sersten *Peloton* auf dem rechten / hernächst mit
dem äussersten auf dem linken / ferner mit dem
2ten auf dem rechten / folgendes mit dem 2ten
auf den linken Flügel / und so weiter Wechsels-
weise von beyden Flügeln nach der Mitte / oder
auch aus der Mitte nach den Flügeln *chargiret*
werden.

Sothanen *Chargiren* zu beginnen / gibt der
Commandirende Officier der *Bataillon* ein Signal
oder sonsten *Ordre* / wornach der *commandirende*
Officier des *Pelotons* / so zuerst feuren soll / zufor-
derst / und die nach ihm folgende ferner sich rich-
ten / auch ein jeder / so zeitig *commandiret* , damit
das Feuer von einem *Peloton* zum andern / es sey
in unverrückter Ordnung das ganze Glied langs
oder wechselsweise von denen Flügeln nach der
Mitte / oder aus der Mitte nach denen Flügeln
ohnverzüglich auf ein ander folgen.

Wann die *Bataillons* das letzte Feuer / nehmo-
lich das vom ersten Gliede angebracht / wird
commandiret Fällt die *Bajonette* , da dann
durchgehends das Gewehr gefället / Kerne ge-
schlagen / und so weit es der *commandirende*
Cheff erachtet / oder falls 2 *Bataillons* gegen ein-
ander *Chargiren* , so nahe auf einander *avanciret*
bleiben / daß die *Bajonetten* sich fast erreichen /

Ⓔ

die

die 2 fordersten Glieder fällen / wie bey den Handgriffen No. 47 angewiesen / die 2 hintersten aber / fällen es / damit ihre Vormänner kein Schaden geschehe / zwischen die Oeffnung der Reihen / so hoch / daß die Bajonet ihrem Vormann wenigstens eine Hand breit höher / als über den Kopf komme / welches die Ober- und Unter-Officier, so hinter der Bataillon schliessen / mit ihrem Gewehr ebenfalls thun.

Zum Chargiren in der Retraite ist sodann das Commando.

Rechts umb
lehrt euch.

In 2 Tempo. Erstens / bevor sich die Leute Rechts umb kehren / nehmen sie das Gewehr mit beyden Händen vor sich hoch / daß der Lauff auswärts / und der Bügel nach dem Gesichte komme / zugleich die lincke Hand unter die rechte an die Kolbe bringend / 2tens Rechts umb kehren sie sich / und bleiben in solcher Positur bis commandirt wird.

March.

Worauf der bey dem commandirenden Officier stehende Tambour Troup schläget / die fordersten Glieder eiligst von selbst

sten laden/und das Gewehr mit beyden Händen wieder hoch nehmen. Wann so dann *March* geschlagen wird / schultern alle Gliedern durchgehends zugleich.

Halt.
Lincks her-
stellt euch.
Das vierte
Glied macht
euch fertig.

Wie in denen Hand-Grif-
fen angewiesen.

Schlaget an.
Feur. =
Setzt ab. =
Rechts um-
kehrt euch.

Geschiehet alles wie bey dem a
vanciren.

March. -
Halt. =
Lincks her-
stellt euch.

Welches solchergestalt durch
alle Glieder continuiert wird.

Und wann die Chargirung vorbey / als-
dann schwencket sich die *Bataillon* , so wie sie sich
zum *chargiren* gesetzt haben / wieder dahin / wo

sie gestanden/zur Parade und öfnen Reihen und Glieder / so wie sie selbige geschlossen / worauf commandiret wird.

Das Gewehr bey dem lincken Fuß.

4. Tempo. Erstens/ der Soldat läset sein Gewehr sincken / und füget zugleich die rechte Hand unter den Hahn. 2tens bringet er das Gewehr hoch vor sich / füget zugleich die lincke Hand über das Schloß / und drehet in demselben das Gewehr / daß der Lauff nach dem Gesichte komme / 3tens tritt er mit dem rechten Fuß vor / fasset mit der rechten Hand das Gewehr oben an der Mundung / so daß der Tritt und Griff zugleich geschehe / 4tens läset das Gewehr durch die lincke Hand schießen / daß die Kolbe vor den lincken Fuß zu stehen kommet.

Bajonet an ihren Ohrt.

Geschiehet ohne Tempo.

Schultert das Gewehr.

Ist schon angewiesen.

Wann

Wann nun auf vorangeführte Weise nach gemachten Hand-Griffen/auch die Exercice des Chargirens geschehen soll / ist das Commando nach der Ordnung folgender Weise.

1.
Ladet das
Gewehr.

2.
Bringet das
Gewehr an
die lincke
Seite.

3.
Die Bajonet
am Lauff.

4.
Schultert
das Gewehr.

5.
Rechts
schließt die
Reihen.

6.
March.

1.

2.

3.

4.

5.

Sind 2. Bataillons gegen ein-
ander / wird bey der andern
commandirt Eincks schließt die
Reihen.

6.

63

7.

7.

Halt.

8.

Vorwärts
schließt die
Glieder.

9.

March.

10.

March.

11.

Halt.

12.

March.

13.

Halt.

7.

8.

9.

Hierauf schwencken sich die
beyde Bataillons gegen einander/
und machen Halt.

Wann alsdann das Zeichen
von der ersten Bataillon zur
Chargirung gegeben wird / er-
folget.

10.

11.

Wodann sogleich Pelotons-
weise die 2 hintersten Glieder
von denen Flügeln nach der
Mitte zu chargiren anfangen.

Wann dieses geschehen/wird
Commandirt.

12.

13.

Dadann Pelotons-weise mit den
2 fordersten Gliedern / wie mit
dem

dem hintersten geschehen chargi-
ret wird.

14.
March.

15.
Halt.

16.

Das vierte
Glied macht
euch fertig.

17.

Schlaget an.

18.

Feuer.

19.

Setzet ab.

20.

March.

21.

Halt.

22.

Das dritte
Glied macht
euch fertig.

23.

Schlaget an.

24.

Feuer.

14.

15.

16.

17.

18.

19.

20.

21.

22.

23.

24.

25.

die
der/
chen
zur
er

ons-
eder
der
n.
und

den
mit
dem



25. Setzet ab.

26.

March.

27.

Halt.

28.

Das zwoyte
Glied macht
euch fertig.

29.

Schlaget an.

30.

Feuer.

31.

Setzet ab.

32.

March.

33.

Halt.

34.

Das erste
Glied macht
euch fertig.

35.

Schlaget an.

36.

Feuer.

25.

26.

27.

28.

29.

30.

31.

32.

33.

34.

35.

36.

37.



37.
Setzet ab.

37.

38.
March.

38.

39.
Halt.

39.

40.

40.

Die zwey
hintersten
Glieder
macht euch
fertig.

41.

Schlaget an.

41.

42.

Feuer.

42.

43.

Setzet ab.

43.

44.

March.

44.

45.

Halt.

45.

46.

Die zwey
fordersten
Glieder
macht euch
fertig.

46.



47. ||
 Schlagetan ||
 48. ||
 Feuer. ||
 49. ||
 Fält die Ba- ||
 jonett. ||

47. ||
 48. ||
 49. ||

Hierauf folget die Chargirung in der *Retraite*, wann es sollte erfordert werden / wie es zuvor in Beschreibung des Verhalts bey dieser Art von *Chargiren* angewiesen / sonst aber wird beyderseits auf der Stelle das Gewehr hoch *commandiret* / Rechts umb kehren gemacht / *March* geschlagen / und mit geschultertem Gewehr / ohne weiter zu laden mit geschlossenen Reihen und Gliedern so lange *marchiret* / bis das 4te Glied auf seinen vorigen Platz zu stehen kommt / da dann die Glieder / so wohl als die Reihen geöfnet / die *Bajonetten* an ihren Ort gebracht / das Gewehr geschultert / und die *Compagnien* formiret werden.



5. Bom

5.

Von der Eintheilung.

Die Eintheilung zum Marche einer Bataillon von 6 Compagnien, wann selbige complet, ist folgende.

Die Bataillon wird eingetheilet in 3 *Divisions*, und jegliche *Division* hinwieder in 6 Züge/also/daß nach der jetzigen *completten* Stärke die Bataillon 135 Rotten starck / in jeden Zug 7 Rotten kommen / die übrigen 9 Rotten aber / werden in die ersten Züge von dem rechten Flügel / und in die ersten Züge von den linken Flügel vertheilet / welches dann auch / falls einige Mannschafft fehlen sollte / jederzeit mit denen *inegalen* Rotten *observiret* wird; Da dann von denen zu erst / wie bey dem auf *marchiren* zur *Parade* hernechst gemeldet / zu Bedeckung der Flügel *ordinirten* Unter *Officers*, einer am ersten Zug der Bataillon, einer am ersten Zug der zweyten *Division*, einer am Fahnen Zug / und einer am ersten Zug der letzten *Division*, und zwar wo ein Ober *Officier* *marchiret* linker Hand des Zugs *employret*, und da auf diese Weise 22 Unter *Officers* angebracht / und deren 3 bey denen *Grenadiers* vorhanden / die annoch übrige 11 von der *completten* Zahl hinter die *Divisions* vertheilet werden / sollte aber einer oder mehrere fehlen / wird es dergestalt *repartiret*, daß bey der ersten



und letzten *Division* gleich viele / und die wenigsten in der mitttesten *Division* bleiben. Die 12 *Tambours* werden in drey gleiche Theile getheilet / und kommen in jeder *Division* 4re / welche so wohl in der ersten / als zweyten *Division* im ersten Zuge / zwischem dem 2 und 3ten Gliede / in der 3ten *Division* aber im letzten Zuge / zwischen dem 2ten und 3ten Gliede von hinten anzurechnen marchiren. Die Zimmer-Leute gehen vor der *Bataillon* in 2 Gliedern / als im ersten 6 / im andern 5 / der 12te aber führt dieselbige. Hierauf der *Major* zu Pferde.

Hiernechst folgen die aus der *Bataillon* zusammen gezogene *Grenadiers*, mit den dazu gehörigen 3 *Unter-Officers* / unter Anführung eines *Ober-Officers* in zweyen Zügen.

Nächst diesen die *Hautbois* fals welche bey dem *Regiment* verhanden in einem Gliede.

Hieauf folget der *Cheff* der *Bataillon*.

Die *Capitains*, nachdem der jüngste / oder auch der *Capitain-Lieutenant* die Fahne führet / werden hinten und vorne eingetheilet / und wann ein *Staabs-Officier* die *Bataillon* führet / auch kein *Obrist-Lieutenant* der sonsten schliesset / vorhanden / schliest sodann der älteste *Capitaine*.

In Ansehen des *Capitaine - Lieutenants* bleiben bey der ersten *Bataillon* jeden *Regiments* nur 5 *Premier-Lieutenants*, davon dann der älteste die 3te / und der nach ihm folgende / die 2te *Division* füh-

führen / der nechste nach vorn / und der nachgehende hinten / der letzte aber wieder nach vorn zugehet : Sind aber deren bey der andern Bataillon 6 / sind 2 Premier - Lieutenants vorn und 2 hinten. Die Seconde - Lieutenants 2 vorn / 2 hinten / 2 bey dem Fähnrich.

Nachdem die Bataillon solchergestalt aufmarchiret / rangiren sich die Ober * Officiers 3 Kleine Schritte vor der Fronte in ein Glied / so daß sie zwischen den Capitains und denen Fahnen in gleicher Distance von einander / und die Capitains von beyden Flügeln anfangen.

Der Oberste oder Commandant der Bataillon stehet 2 Schritte von denen Fahnen / und der Obrist Lieutenant , wenn selbiger zugegen / seinem Obristen zur lincken Seite einen Schritt hinter ihn.

Die Unter Officiers treten im auf * marchiren so fort zurücke / und wenn die zu dem bereits am rechten Flügel stehenden einen / noch Sieben zu Bedeckung der beyden Flügel commandirte , selbige an einem jeden Gliede besetzt / machen die übrige 3 Kleine Schritte hinter der Bataillon ein Glied in gerader Linie und equaler Distance.

Die Tambours theilen sich in 2 Theile auf beide Flügel / also sie sich in ein Glied mit dem ersten Glied stellen.

Die Hautbois stehen zwischen denen Fahnen und

130
12
wei
che
im
e /
ois
n.
en
ten
ge.
zu
ge
des
bey
ich
er
m
ch
/
en
5
die
on
h.

und der *Bataillon* hinter dem *commandirenden*
Officier.

Wann die *Zimmer-Leute* aus der *Bataillon*
zusammen gezogen / stehen sie in 2 *Gliedern* / je-
dennoch aufferhalb denen *Tambours* bey der er-
sten auf dem linken *Flügel* / bey der andern auf
den rechten / und die *Grenadiers* bey der ersten
Bataillon auf den rechten / und bey den andern
Bataillon auf dem linken *Flügel*.

Zum *Chargiren* *Glieder-weise* / und in
Pelotons, ist die *Eintheilung* so.

Daß die *Capitains*, und wo kein *Capitain* ver-
handen der *Premier-Lieutenant* vorne / bey dem
Pelotons in dem *Gliede* / die übrigen *Lieutenants*
aber / und hinter diesen der *Obrist-Lieutenant*
oder an dessen statt / der älteste *Capitaine* hinter
der *Bataillon* kommen und schliessen / dabey aber
so viel möglich die *Capitains*, oder in *Absence* de-
ren die *Premier-Lieutenants* nach denen ihnen an-
betrauten oder den *Compagnien*, dabey sie stehen
sich *rangiren*. Die *Unter-Officiers* bleiben als-
dann auf denen *Flügeln* und in ihren *Zügen* /
die andern aber hinten / wie sie zur *Parade* ein-
getheilet / stehen.

Wann aber in der *Retraite* *chargiret* wird /
treten diese hinten vertheilte *Unter-Officiers* so-
bald *Rechts* umb *fehret* *commandirt* wird /
wo

wo Unter-Officier im ersten Gliede stehen / in das vierte Glied ein / und bleiben im *March* dabey / bis herstellt euch *commandiret* wird / alsdann sie wieder zurück treten / welches der *Adjutant* bey der Eintheilung in die *Divisions*, so anweisen muß / daß sie nicht an einem Orte / sondern wohl vertheilet / eintreten.

Wann der Ober-Officier in den Zug bey *Chargiren* in das erste Glied / wo der Unter-Officier stehet / eintritt / so treten solche Unter-Officiers zurück hinter den Officier in das andere Glied / damit die Lücken nicht zu groß bleiben.

Soll aber in *pelotons* chargiret werden / so tritt der Unter-Officier von dem mittelsten Zuge eines jeden *Pelotons* zurück / und rangiret sich bey dem übrigen hinter der *Bataillon* in einem Gliede.

In der Mitte werden zu den *Zimmer-Leuten* so viel von denen *Gemeinen* genommen / daß 4 oder 6 *Rotten* zu Bedeckung der *Fahnen* destiniert bleiben / welche wie bey der *Chargirung* gemeldet / so lange *chargiret* wird / an kein *Commando* zum *Feuren* sich kehren / sondern bis auf anderweitiges Erfordern stets mit geschuldetem *Gewehr* stehen bleiben / vor welchen dann der *commandirende* Officier so nahe an der *Bataillon*, als es thuntlich stehet / umb zugleich freye Hand im *Commando* zu behalten.

Die

Die Fahnen werden / wie von seher gebräuchlich / zu und von der *Bataillon* mit *Troupp* gebracht / und bey dem Kommen und weggehen von denen *Bataillons*, das *Gewehr* präsentiret und *March* geschlagen / und zwar nicht von *Grenadiers*, sondern einer geschlossenen *Compagnie*.

6.

Vom Ceremoniel,

und

Was sonst bey den *Revue* und *Munsterungen* zu beobachten.

1.

Der *Major* hält an dem Flügel / wann *Wir* oder in Unserer Abwesenheit der *en Cheff* *commandirende General* kömmt / und läßt nicht eher präsentiren bis *Wir* auf 12. bis 15 Schritte zum höchsten von der *Bataillon* seyn / alsdann auch zugleich die *Tambours* zu schlagen anfangen.

2.

Da *Wir* die *Fronte* der *Bataillon* selbst passieren / fällen die *Cheffs*, wann *Wir* auf 6 Schritt ihnen nahe sind / ihre *Piquen* und zwar gerade von sich aus / die *Fahne* wird zugleich / wann der *Chef* oder *commandirende* *Officier* der *Bataillon* mit der *Pique* salutiret / mit der Spitze an die Erde

Erde gesencket / die übrigen *Officiers* thun nichts /
als daß sie die Hüte abnehmen.

3.

Wann Wir / oder in Unserm Abwesen / der
General en Cheff die *Fronte* der *Bataillon* vorbe-
gegangen / und zwischen den Gliedern passiren
wollen / läßt der *commandirende Officier* des *Ba-
taillons* das *Gewehr* schultern / und die beyden
fordersten Glieder *Rechts* umb kehren / und
bleiben alle *Officiers* mit ihrem *Gewehr* in der
Hand / wo sie *postiret* stehen / jedoch daß die vor
der *Fronte* sich gleich denen beyden fordersten
Gliedern / *Rechts* umb kehren / so bald aber
das *Gewehr* geschultert ist / wird kein *Spiel*
mehr gerühret.

4.

Solten Wir / oder der *General* hinter der
Bataillon passiren , bleibt selbige mit geschultertem
Gewehr / und die *Officiers* vor der *Fronte* stehen /
ohne sich umbzukehren / auch wird kein *Spiel*
gerühret.

5.

Wann in Unserer hohen *Begentwart* / oder
auch

auch wann Unser General oder die zur General-
 Munsterung *commandirete* da seyn / die Hand-
 Brieffe gemacht werden sollen / so *commandiret*
 der Major ; Soll aber weiter in Ernst-Sachen
exerciret werden / es sey mit *Pelotons-* oder *Glie-*
derweise Feuer zu geben / so tritt der Obrister o-
 der *commandirenden* Officier selbst vor der Ba-
taillon und verrichtet es.

6.

Zur Munsterung oder *Revue*n wird *Compag-*
*nien-*weise / nachdem selbige nach der Zahl und
Legs - Rolle gesetzt / mit klingenden Spiel *en*
Fronte ab *marchiret* / und ohngesehr 6 oder 8
 Schritt von denen / so munstern / Halte ge-
 macht. Die *Pique* wird nicht mehr geschultert
 oder gefället / nachdem bereits im vorbey gehen
salutiret worden.

7.

So bald Halte gemacht / wird das Gewehr
präsentiret / und die *Munster* - Rollen überge-
 ben / darnach wieder geschultert. Nach Able-
 sung der Ober-Officiers bleiben selbige mit ihrem
 Ge

Gewehr in der Hand vor der Fronte stehen/bis
Die Compagnie vollends passiret.

8.

Die Unter-Officiers nehmen bey passirung der
Munsterung ihr Kurz-Gewehr mit beyden Hän-
den vor sich hoch / sonder einige andere Cere-
monien.

9.

Wann die Zimmer-Leute / Grenadiers und
Gemeine geruffen werden / antwortet jeglicher/
und bringet zugleich sein Gewehr vor sich hoch/
und marchiret damit an die zur Munsterung
Committirete / da er im vorbey passiren saget/wor-
er zu Hause gehöret.

10.

Wann bey einer Revue befohlen wird/ Com-
pagnie-Weise vorbey zu marchiren / so marchiren
alle Ober-Officiers vor / und alle Unter-Officiers
hinter der Compagnie, die Grenadiers und Zim-
mer-Leute machen das erste Glied / und folgen al-
so die Gemeine 10 und 10 en Fronte , und was
nicht zureichet/muß in dem letzten Gliede fehlen;
Geschiehet es mit geschultertem Gewehr / so
schul-

schultern die *Cheffs* ihre *Piquen*, und fällen selbige im vorbey *marchiren* / die *Tambours* gehen zwischen den 2ten und 3ten Gliede mit *Troupp*, gleichwohl aber hinter dem *Officier*.

Ubrigens befehlen Wir allen *Cheffs* Unserer *Infanterie Regimente* sowohl als denen dabey stehenden *Majors* hiedurch ernstlich und allergnädigst / daß sie um besserer *Egalité* willen es wegen Führung der *Trommeln* bey dem alten *Dänischen March* und allen übrigen *Schlägen*, lediglich bewenden lassen / auch sonst in diesem ihnen vorgeschriebenen *Exercitien*, deren *Handgriffen* / *Doublirungen* / *Marchen* / *Schwenckungen* / *Chargirungen* und dazu angeetzten *Tempoen* nicht die geringste *Änderung* machen / sondern sich äußerst bestreben sollen / daß darin eine völlige Gleichheit bey Unserer ganzen *Infanterie* seyn möge. Wie dann / daferne wieder *Verhoffen* nach diesem einige *Neuerung* bey einem oder andern *Regimente* darin etwa bemercket werden mögte / sowohl der *Cheff* des *Regiments* als dessen *Majors* jeder *Drey Monats* *Gage* an die *Officier* / *Wittwen* *Cassa* büßen / und ihnen solches Geld jedesmahl / und so ofte dergleichen *Änderungen* entweder von Unserer *Generalitat* oder denen *Commendanten*, denen zur *General* Mun-

Munsterung Commistireten oder auch von andern bemercket worden / sogleich ohne weitere Einwendung bey Unserm General-Commissariat abgezogen werden soll; Wornach sich also ein jeder zu achten hat. Urkundlich unter Unserm Königlichen Hand-Zeichen und Insiegel. Geben auf Unserer Königlichen Residence zu Copenhagen den 21. Februarii Ao. 1729.

Friderich R.



Register.
über
Die Capiteln
Der
Infanterie Exercice - Re-
glements.

| Capit. | | Pag. |
|--------|----------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 1. | Von denen Handgriffen | I |
| 2. | Vom Doubliren und Schliessen der Glieder und Reihen | 27 |
| 3. | Vom Schwencfen | 54 |
| 4. | Vom Chargiren | 55 |
| 5. | Von der Eintheilung | 75 |
| 6. | Vom Ceremoniel und was son- sten bey den Revüen und Mun- sterungen zu beobachten | 80 |



5.
I
7
4
5
5
0



